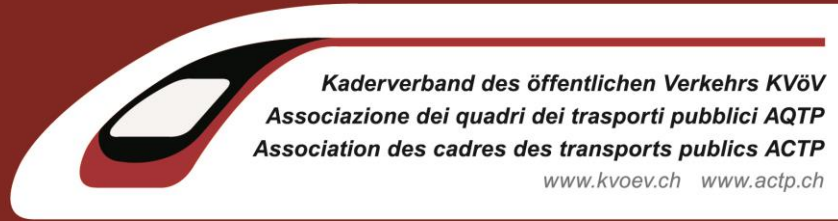


Bulletin
August 2019



Kaderverband des
öffentlichen Verkehrs
KVöV-Bulletin
No. 92 August 2019

Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVöV · Postfach · 3001 Bern
Telefon: 079 223 05 25 · E-Mail: info@kvoev-actp.ch · Internet: www.kvoev.ch

Ihre Ansprechpersonen im KVÖV

| | | | |
|--|---|---------------------|--|
| Auskünfte und Information | Geschäftsstelle KVÖV, Tel. 079 223 05 25, E-Mail info@kvoev-actp.ch | | |
| | Rechtsfragen Tel. 044 360 11 11, E-Mail recht@angestellte.ch | | |
| Zentralvorstand 2017 – 2020 | Zentralpräsident | Markus Spühler | markus.spuehler@kvoev-actp.ch |
| | Vizepräsident | Hans Schwab | hans.schwab@kvoev-actp.ch |
| | Finanzen & Öffentlichkeitsarbeit | Hans-Peter Leu | hans-peter.leu@bluewin.ch |
| | Bereich Infrastruktur SBB | Stefan Hess | stefan-hess@bluewin.ch |
| | Arbeitsverträge nach OR | Hans Leuch | hans.leuch@sbb.ch |
| | Marketing & Kommunikation | Heinz Wiggenhauser | heinz.wiggenhauser@kvoev-actp.ch |
| | Sozialpolitik / Partnerschaft BLS | Markus Spühler a.i. | markus.spuehler@kvoev-actp.ch |
| | BAV / Frauen | Heidi Kalbfuss | adelheid.kalbfuss@bav.admin.ch |
| | Vertreter SOB | tbd | tbd |
| | Vertreter Gdl | Dr. Hans Meiner | mmeiner@hispeed.ch |
| Präsidenten der Regionalgruppen | Mittelland / Jura | Marionna Lutz | marionna.lutz@sbb.ch |
| | Suisse Romande / Valais | Michel Mermoud | michel.mermoud@sbb.ch |
| | Zentral-, Nordwestschweiz, Tessin | Heinz Inderbitzin | heinz.inderbitzin@sbb.ch |
| | Zürich / Ostschweiz | Markus Spühler | markus.spuehler@kvoev-actp.ch |

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Gute Leader haben Werte

Darüber, was gute Führungspersönlichkeiten ausmacht, wird schon seit Jahrhunderten in Politik, Wirtschaft, Armee, Vereinen und anderen Organisationen diskutiert. Es zeigt sich dabei, dass ganz unterschiedliche Persönlichkeiten gute Leader sein können. Aus meiner persönlichen Erfahrung würde ich dennoch vier Eigenschaften hervorheben: Persönlichkeit, Fähigkeit, Energie – und Werte.

Ich unterscheide bei der Führungskompetenz gerne zwischen Leadership und Management. Beim Leadership geht es primär um die Persönlichkeit, um die Ausstrahlung der Person, um ihren Führungsanspruch. Gute Leader können Menschen inspirieren und ihre Herzen gewinnen. Sie sind Vorbilder und erhalten dafür Gefolgschaft.

Beim guten Management sind eher die fachlichen Qualitäten gefragt, welche es braucht, um Ziele zu stecken und zu erreichen. Gute Manager können planen, organisieren, können Dinge rasch umsetzen und Meilensteine kontrollieren. So erreichen sie die gesteckten Ziele unter Einhaltung von Zeit und Ressourcenbudgets.

Entscheidend sind Haltung, Gesinnung und Wertsystem.

Erfolgreiche Führungspersönlichkeiten müssen beides mitbringen: Charisma und Kompetenz. Es reicht nicht, nur charismatisch zu sein und Menschen zu begeistern. Es reicht aber auch nicht, sich nur der Erreichung der Ziele zu verschreiben. Eine erfolgreiche Führungsperson muss auch eine treibende Kraft sein. Sie muss die Energie haben, Ziele auch dann zu erreichen, wenn dies schwierig scheint und nicht auf Anhieb gelingt. Sie braucht einen hohen Durchhaltewillen – und sogar eine gewisse Bereitschaft, dafür persönlich zu leiden. Gerade in schwierigen Situationen sind starke und kompetente Führungspersönlichkeiten besonders gefragt. Sie schaffen Orientierung, sie schaffen Vertrauen und sie geben Zuversicht, dass es wieder besser werden wird.

All diese Führungsfähigkeiten sind aber letztlich erst dann wirklich sinnvoll, wenn sie in die «richtige» Richtung gehen. Und damit sind wir bei meiner vierten und letzten Eigenschaft einer erfolgreichen Führungsperson: den Werten. Entscheidend für eine sinnvolle Wirkung der Führung sind eben auch die Haltung, die Gesinnung und das Wertsystem. Dazu gehören Ehrlichkeit, Anstand und Gemein Sinn. Wer all seine Talente nur für sich selbst verwendet, wird letztlich ein selbstsüchtiger und eigennütziger Egoist und Narzisst bleiben. Die Geschichte ist voll von talentierten Führern, die leider mit einem Wertesystem ausgestattet waren (und sind), welches nicht zum Wohl ihrer Organisationen oder Länder geführt hat. Das war früher so – und das ist gerade auch heute immer wieder der Fall.

„Mitglieder werben Mitglieder“

Auch dieses Jahr wieder wollen wir unseren Mitgliederbestand ausbauen. Wir haben für Ihre Unterstützung bei der **+Aktion 1555+ «Mitglieder werben Mitglieder»** eine Prämie für Sie als Werber, als Werberin bereitgestellt. Auch das von Ihnen geworbene Neumitglied profitiert: Der KVöV offeriert die Mitgliederbeiträge für das restliche 2019. Die +Aktion 1555+ dauert bis zum 30. September 2019. Alle Information samt einem Argumentarium finden Sie auf unser Website unter www.kvoev.ch/de/aktion1555 und im Artikel 5 unten.

Gemeinsam sind wir stärker – danke für Ihre Unterstützung – machen Sie wieder mit.

Herzliche Grüsse und schöne Spätsommertage.




Markus Spühler, Präsident

Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1. | Anlässe KVÖV 2019 | 5 |
| 2. | Vereinsarbeit: Ehrenamt und Milizsystem | 6 |
| 3. | Jahresbericht 2018 des KVöV auf Website | 8 |
| 4. | BLS und SBB einigen sich auf zur Fernverkehrskonzession | 8 |
| 5. | +AKTION 1555+ MITGLIEDER WERBEN + GEWINNEN | 10 |
| 6. | Digitalisierungsfonds: Studie «SBB Arbeitswelt der Zukunft» | 10 |
| 7. | Weiter ungebrochenes Wachstum des Personenverkehrs im 2Q19 | 12 |
| 8. | Gesundheitsmanagement Verantwortung und Grenzen für Kader | 13 |
| 9. | Mobil-flexibles Arbeiten: Neue Anforderungen an Arbeitsrecht | 14 |
| 10. | PEKO – Wahlen 2019 | 16 |
| 11. | Atupri: Attraktive Vergünstigungen | 16 |
| 12. | Mitgliederangebot: Zeitschriften mit 35% Abo-Rabatt | 17 |
| 13. | Dienstleistungen des KVöV für Mitglieder – Geld wert | 19 |
| 14. | Bulletin des Kaderverbandes des öffentlichen Verkehrs | 20 |

1. Anlässe KVÖV 2019

Für die Nachsommerzeit empfehlen wir Ihnen weitere Anlässe mit Referenten aus ÖV und Führung, zur Digitalisierung und einfach zum Mitmachen. Hier eine Übersicht.

Details und die Anmeldemöglichkeit finden Sie jeweils auf unserer Website unter [/www.kvoev.ch/de/anlaesse](http://www.kvoev.ch/de/anlaesse) und im Link unterhalb des Veranstaltungshinweises.

Weitere Anlässe und Termine

| | | |
|---|--|--|
|  | Veranstaltung von digitalswitzerland « Digitalisierung und Lernen » Skills für die digitale Zukunft – welche braucht es? Eröffnung durch BR Guy Parmelin. https://www.digitaltag.swiss/programm/tell-bern-bildung/ | DI 3. Sept. 2019 Generationenhaus, Bahnhofplatz 2 Bern |
|  | Anlass RG Zentral-, Nordwestschweiz / Tessin Furka-Dampfbahnfahrt Im Dampfzug von Oberwald nach Realp. https://www.kvoev.ch/de/anlaesse/regionale-anlaesse/rg-anlass-nw-chz-cti | SA 14. Sept. 2019 Start in Oberwald DFB |
|  | Anlass RG Mittelland / Jura « Aktuelle Herausforderungen der BLS Netz AG » Präsentation von Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur / BLS Netz AG. https://www.kvoev.ch/de/anlaesse/regionale-anlaesse/rg-anlass-mittellandjura | MI 18. Sept. 2019 Novotel Bern |
|  | Pensionierten-Ausflug KVÖV « Auf den Spuren des Salzes » Besuch der Schweizer Rheinsalinen. https://www.kvoev.ch/de/anlaesse/nationale-anlaesse/pensioniertenanlass | DO 24. Okt. 2019 Treffpunkt in Prat- teln |



CH-Anlass 2/2019

Mit **Jacques Boschung**,
Leiter Infrastruktur SBB.

Vorinformation: Merken Sie sich den Termin bitte schon vor. Details und Einladung folgen.

DI 12. Nov. 2019
Bern



CH-Anlass 1/2020

Mit **Bernard Guillelmon**,
CEO der BLS AG

Vorinformation: Merken Sie sich den Termin bitte schon vor. Details und Einladung folgen.

DI 17. März 2020
Bern



DV-Anlass 2020

Mit **Dieter Schwank**,
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Alp-Transit Gotthard AG (ATG)

Vorinformation: Merken Sie sich den Termin bitte schon vor. Details und Einladung folgen.

MI, 6. Mai 2020
Luzern

2. Vereinsarbeit: Ehrenamt und Milizsystem

Ohne Freiwilligenarbeit gäbe es keine Vereine oder Verbände. Aber zunehmend sehen sie sich nicht nur mit der Schwierigkeit konfrontiert, neue Mitglieder zu finden, sondern auch, ihre Vorstände zu besetzen. Es braucht mehr Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich und im Milizsystem für eine Sache einzusetzen.

In der Schweiz gibt es mehr als 100 000 Vereine. Die meisten von ihnen verfügen nicht über die finanziellen Mittel, um eine vollamtliche, professionelle Geschäftsstelle zu unterhalten. Die Kernaufgaben, insbesondere die Führung des Vereins durch den Vorstand, werden von Mitgliedern in freiwilliger und meistens kaum entschädigter Tätigkeit erledigt. Die in der Regel unentgeltliche Arbeit in einem Vorstand eines Vereins wird als Ehrenamt oder als Arbeit im Milizsystem bezeichnet. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden, parallel zu Beruf und Familie, vorwiegend in der Freizeit ausgeübt.

Der KVÖV arbeitet im Milizsystem

Auch die Mitglieder des Zentralvorstandes und der Vorstände der Regionalgruppen des Kaderverbandes des öffentlichen Verkehrs arbeiten nebenamtlich und in der Freizeit. Im Organ wirken sowohl Arbeitnehmende als auch Pensionierte mit. Deshalb bezeichnet sich der KVÖV als Milizorganisation. Die Tätigkeit in den Organen des KVÖV wird mit einer eher bescheidenen Jahrespauschale entschädigt. Nur dank diesem Engagement im Milizsystem kann der KVÖV seinen Mitgliederbeitrag tief halten (198 Fr. für Aktive und 66 Fr. für Pensionierte) und seinen Mitgliedern trotzdem interessante Dienstleistungen, wie eine Rechtsschutzversicherung, interessante Anlässe mit spannenden Referenten etc., anbieten.

Es mangelt an Freiwilligen, die sich engagieren wollen – leider!

In den letzten Jahren ist es immer schwieriger geworden, Stellen und Chargen im KVÖV zu besetzen. Die Bereitschaft, sich nebenamtlich zu engagieren, schwindet vor allem bei der jüngeren Generation: das Milizsystem ist in Gefahr. Gründe dafür sind unter anderem eine zunehmende Belastung im Beruf und Ansprüche der Familie. Zudem werden ehrenamtliche Tätigkeiten oft wenig geschätzt und anerkannt: ein Ehrenamt heisst so, bringt aber selten Ehre.

Was bring mir mein Engagement im Verband?

Arbeit in einem Verband bedeutet immer Teamarbeit. Man hilft sich gegenseitig und lernt voneinander. Jedes Mitglied bringt sein Wissen und Können, seine Erfahrung ein. Aus dem Zusammenwirken ergibt sich der Erfolg. Die Mitarbeit in einem Verein bietet die Chance, neue Einblicke zu gewinnen und Projekte mitzugestalten.

Wer sich in einem Verein engagiert, lernt auch neue Personen kennen, kann ein neues Netzwerk aufbauen. Gerade diese Netzwerke und Kontakte aber sind wichtig, wenn man sich beispielsweise beruflich neu orientieren möchte.

Wer sich in den verschiedenen Organen des KVÖV betätigt, ob auf regionaler oder nationaler Ebene, wirkt an der Gestaltung der Personalpolitik im öffentlichen Verkehr und der beruflichen Vorsorge für Arbeitnehmende mit. Der KVÖV vertritt als einzige Organisation die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Führungs- und Fachkader des öffentlichen Verkehrs. Er versteht sich als Personalverband, nicht als Gewerkschaft.

Der KVÖV ist einer von vier Organisationen, die auf Seite der Arbeitnehmer zu den anerkannten Sozialpartnern der SBB und weiterer Unternehmen des ÖV Schweiz gehören. Ihre eigenständige Stimme wird von den Arbeitgebern gehört und beeinflusst ihre Entscheide zugunsten der Mitarbeitenden.

Melden Sie sich jetzt, arbeiten Sie mit!

Der KVÖV ist darauf angewiesen, dass sich sowohl Aktive als auch Pensionierte bereit erklären, sich zu engagieren.

Es gibt auch unterstützende Chargen wie jene für Übersetzungen Deutsch–Französisch, für die wir immer gerne auf die Mitarbeit von Freiwilligen zählen.

Fassen Sie sich ein Herz - der Zentralpräsident und die Mitglieder der Geschäftsleitung sind gerne bereit, interessierte Personen über die Mitarbeit in unserer Organisation zu informieren.

Sie können uns jederzeit per Mail auf info@kvoev-actp.ch erreichen und ein Gespräch vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

3. Jahresbericht 2018 des KVöV auf Website

Wenn Sie in einer stillen Stunde nochmal das KVöV-Jahr 2018 aufleben lassen wollen: Sie finden unseren Jahres- und Tätigkeitsbericht 2018 auf unserer Website.

Im Jahresbericht, der jeweils den KVöV-Delegierten anlässlich der jährlichen DV präsentiert wird, halten wir Rückschau auf ein ereignisreiches 2018. Es war vor allem durch die GAV-Verhandlungen mit der SBB geprägt. Sie können sich auch über aus unserer Sicht wichtige personelle Veränderungen informieren, eine Übersicht zu den Lohnverhandlungen in verschiedensten TU finden und die vielfältigen Anlässe 2018 nochmals Revue passieren lassen.

Hier die Adresse zur Website – oder klicken Sie einfach auf den Link:

Deutsch <https://www.kvoev.ch/de/ueber-uns/jahresberichte>

Französisch <https://www.kvoev.ch/fr/qui-sommes-nous/rapports-annuels>.

4. BLS und SBB einigen sich auf zur Fernverkehrskonzession

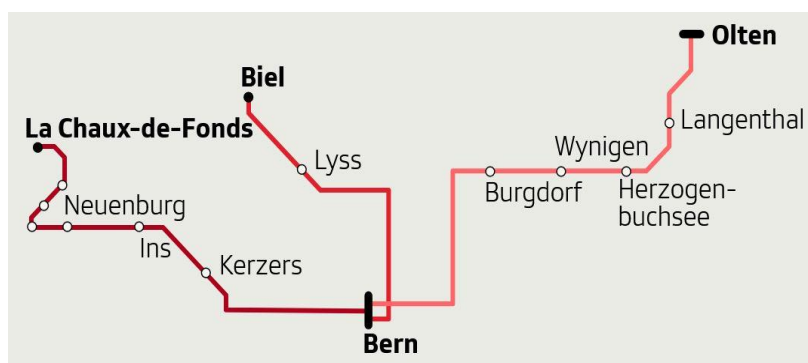
Am 22. August haben die BLS und die SBB einen Betriebsvertrag zur Zusammenarbeit im Fernverkehr unterzeichnet. Der Vertrag sieht vor, dass die SBB die integrale Fernverkehrskonzession behält, der BLS jedoch einzelne Linien im eigenwirtschaftlichen Betrieb abtritt.

Die Leistungen im Fernverkehr erbringt die BLS unter der integralen Konzession der SBB. Dazu gründet die BLS eine neue Tochtergesellschaft unter den Namen BLS Fernverkehr AG. Sie wird die Tätigkeit im Dezember 2019 aufnehmen.

Der Einstieg in den Fernverkehr ermöglicht es der BLS, sich als Unternehmen weiterentwickeln zu können. Sie trägt für ihre neuen Fernverkehrslinien die volle Verantwortung für Ertrag, Qualität und Kosten. Die Gewinne, die sie im Fernverkehr erzielt, will sie reinvestieren, um neue Angebote zu entwickeln. Nur so wird es möglich sein, das ÖV-Wachstum zu stemmen, ohne dass die Kosten für die öffentliche Hand im selben Ausmass steigen. Ausserdem kann die BLS dank Fernverkehrslinien, die ihr bisheriges Liniennetz ergänzen, den Regionalverkehr günstiger betreiben: Züge und Mitarbeitenden können effizienter eingeplant werden.



Der Einstieg in den Fernverkehr ermöglicht es der BLS, sich als Unternehmen weiterentwickeln zu können. Sie trägt für ihre neuen Fernverkehrslinien die volle Verantwortung für Ertrag, Qualität und Kosten. Die Gewinne, die sie im Fernverkehr erzielt, will sie reinvestieren, um neue Angebote zu entwickeln. Nur so wird es möglich sein, das ÖV-Wachstum zu stemmen, ohne dass die Kosten für die öffentliche Hand im selben Ausmass steigen. Ausserdem kann die BLS dank Fernverkehrslinien, die ihr bisheriges Liniennetz ergänzen, den Regionalverkehr günstiger betreiben: Züge und Mitarbeitenden können effizienter eingeplant werden.



Die neuen Fernverkehrslinien der BLS

Quelle: SBB, BLS, 22.8.19

Gemäss Rudolf Stämpfli, Verwaltungsratspräsident der BLS, ist der kommende Betrieb der drei Linien ein erster Schritt, der strategisch wichtig ist. «Wir nehmen diese Lösung als Zeichen, dass unsere Eigentümer – namentlich der Kanton Bern und der Bund als grösste Aktionäre – wünschen, dass wir uns im Fernverkehr engagieren. Nun erhalten wir die Chance, uns zu bewähren».

Die SBB ihrerseits ist zufrieden, ihr Fernverkehrsmonopol für weitere 10 Jahre behalten zu können. Die Schweiz sei kein grosses Land, es sei wichtig, die Planung des Netzes aus einer Hand machen können, sagte Verwaltungsratspräsidentin Monika Ribar. Eine gute Planung in einem komplexen Bahnnetz werde schwieriger, wenn man Teile davon herausbreche.

Das meint der KVÖV zur Einigung

Die Suche nach einer gemeinsamen Lösung mit der SBB und BLS trägt Früchte! Der Ansatz im Interesse des Gesamtsystem ÖV Schweiz ist klug. Die künftige Zusammenarbeit der beiden Bahnen ist dank der Strategieänderung (Kooperation statt Wettbewerb) des BAV erst möglich geworden. Tatkräftig unterstützt wurden die konstruktiven Gespräche auch durch Bundesrätin Simonetta Sommaruga und Regierungsrat Christoph Neuhaus.

Der KVÖV freut sich über die nun gefundene Lösung. Wir sind schon immer der Meinung, dass Kooperation für das Erfolgsmodell ÖV Schweiz mehr bringt als künstlicher Wettbewerb. Der KVÖV wird dafür Sorge tragen, dass das neue Modell für die ÖV-Kunden sowie auch für die Kader und Mitarbeitenden der zusammenarbeitenden EVUs erfolgreich eingeführt werden kann.

5. +AKTION 1555+ MITGLIEDER WERBEN + GEWINNEN




Je grösser unser Mitgliederbestand, desto besser ist unsere Stimme in den Unternehmungen zu hören, und desto besser können wir die Anliegen unserer Mitglieder vertreten.

Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.

Die +Aktion 1555+ dauert bis zum 30. September 2019.

HELFEN SIE UNS, NEUE MITGLIEDER ZU WERBEN – GEWINNEN SIE PRÄMIEN!

- Für jedes durch Sie gewonnene Mitglied erhalten Sie eine Danke-Prämie von CHF 40 in REKA-Checks. Ab mindestens 3 Neumitgliedern erhalten Sie zudem eine Extraprämie von nochmals CHF 40 REKA. 3 neue Mitglieder bringen Ihnen also CHF 160 ein.
- Am einfachsten meldet sich das neue *Mitglied online an*. Das geht ganz einfach: Klicken Sie den Button  auf unserer Website www.kvoev.ch an. Achten Sie bei der Anmeldung darauf, dass Ihr Name unter «Ich wurde geworben durch» erscheint, damit wir die Prämien zuordnen können.
- Die Mitgliedschaft gilt ab dem nächsten Ersten des Folgemonats, mit Anspruch auf alle Leistungen. Der Mitgliederbeitrag wird erst ab 2021 fällig, der KVöV offeriert den Mitgliederbeitrag bis Ende 2020!

Alle Details zur +Aktion 1555+ und eine *Support-Dokumentation für die Werbung finden Sie hier* und auf unserer Seite zur +Aktion 1555+ auf <https://www.kvoev.ch/de/aktion1555>.

6. Digitalisierungsfonds: Studie «SBB Arbeitswelt der Zukunft»

Die SBB hat am 26. November 2018 anlässlich der Unterzeichnung des neuen GAV 11 (2019 – 2021) zusammen mit den Sozialpartnern KVöV, SEV, VSLF und Transfair die Schaffung des schweizweit ersten Digitalisierungsfonds angekündigt. Die Initiative bezweckt, die langfristigen Herausforderungen der Digitalisierung gemeinsam anzupacken und die Mitarbeitenden auf ihrem Weg in die Arbeitswelt der Zukunft zu unterstützen. Inzwischen wurde eine erste Studie zur SBB Arbeitswelt der Zukunft erstellt. Hier erste Erkenntnisse daraus.

Die Studie zur SBB Arbeitswelt der Zukunft wurde vom Beratungsunternehmen PwC Schweiz unter Mitwirkung von Professorin Gudela Grote, Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie an der ETH, durchgeführt. Die Kosten werden aus dem Digitalisierungsfonds beglichen.

Die demografische Entwicklung zeigt, dass bis 2035 rund 40 Prozent der heutigen SBB Mitarbeitenden pensioniert werden. Das sind deutlich mehr als die aufgrund von Automatisierungen allenfalls rückläufige Zahl von für den Betrieb der Eisenbahn nötigen Mitarbeitenden. Der dann erforderliche Mitarbeiterbestand der SBB wird —je nach Zukunftsszenarium— zwischen 15% tiefer wie heute oder aber auf dem gleichen Niveau liegen. Das heisst, sollte die SBB künftig weniger Mitarbeitende benötigen, kann dieser Rückgang über Pensionierungen und natürliche Fluktuation abgedeckt werden. Zudem wird in verschiedenen Bereichen, beispielsweise bei IT und Lokführern, gar ein Fachkräftemangel erwartet.

Die Mitarbeitenden mit ihrer Erfahrung und Wissen sind für das Unternehmen das höchste Gut. Es ist unabdingbar, spezifisches Bahn-Know-how, Spezialistenwissen sowie Projektmanagement im Unterhalt und Bahnbetrieb zu erhalten und weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck ist für die Unternehmung eine Personalentwicklung nötig, welche Mitarbeitende auf dem Weg in die Zukunft unterstützt.

Weiter zeigt die Studie, dass sich viele Berufsbilder bis 2035 aufgrund der Digitalisierung verändern werden. Ressourcenintensive Routineaufgaben können automatisiert werden, Assistenzsysteme und Automatisierungen werden viele Arbeiten erleichtern. Die Anforderungen in vielen Berufen werden jedoch steigen und auch die damit verbundenen Anforderungen an die Kader. Kompetenzen wie Kooperations- und Konfliktfähigkeit gewinnen an Bedeutung; neue Stellenprofile werden entstehen.

Bei Berufsgruppen mit wachsenden Informatik- und Data Science-Fähigkeiten, aber auch in bahnnahe Berufsprofilen (z.B. Lokführer, Kundenbegleiter), wird ein Arbeitskräfte- respektive Fachkräftemangel erwartet. Hier werden umfassende Rekrutierungsanstrengungen notwendig sein. Bei vereinzelt Berufsgruppen könnte es zu einem Arbeitskräfteüberhang kommen, nämlich dort, wo Automatisierungen möglich sind, wie z.B. bei Monteuren oder in der Beschaffung. Hier wird es darum gehen, heutige Stellen und die dort Beschäftigten weiterzuentwickeln.

Lebenslanges Lernen und Fokus auf Bahnwissen

Die SBB und ihre Sozialpartner werden sich vertieft mit den Studienergebnissen auseinandersetzen und Massnahmen initiieren, um den Arbeitskräfte- respektive Fachkräftemangel sowie den Arbeitskräfteüberhang möglichst frühzeitig abzufedern. Die Massnahmen im Einzelnen:

- Entwicklung und Weiterbildung der geforderten Kompetenzen → «Lebenslanges Lernen»
- Umschulungen und flexiblere Arbeitsformen
- Begleitung und Unterstützung der Mitarbeitenden in ihrer persönlichen Weiterentwicklung mit einem umfangreichen, professionellen und zukunftsgerichteten Bildungsangebot

- Verstärkte Präsenz auf dem Arbeitsmarkt und Technologieeinsatz
- Bahnspezifisches Wissen (Bahn-Know-how) über Pensionierungen hinaus sichern
- Zusammen mit den Sozialpartnern Instrumente entwickeln, die gegenseitige, zukünftige Bedürfnisse arbeitsvertraglich im Rahmen des GAV abdecken.

Beide, Unternehmung und die Sozialpartner als Arbeitnehmervertreter sind gefordert, die Weichen für die Zukunft frühzeitig und richtig zu stellen. Dazu sind solche Studien unabdingbar. Der Digitalfonds ermöglicht sie.

7. Weiter ungebrochenes Wachstum des Personenverkehrs im 2Q19

Von LITRA Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr

Auch im zweiten Quartal 2019 wächst der Personenverkehr auf der Schiene weiter. Eine gegenläufige Entwicklung zeigt sich beim Güterverkehr.

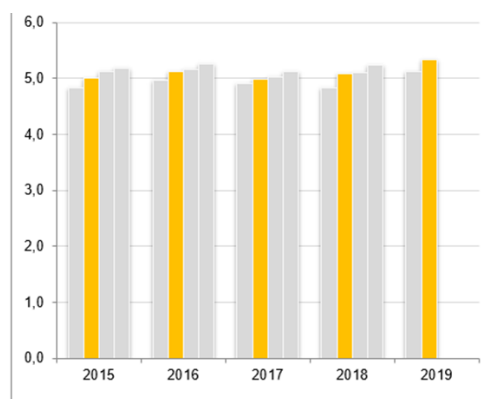
Bereits im ersten Quartal 2019 verzeichnete die Schiene bei den gefahrenen Personenkilometern Rekordzahlen. Der Trend nach einer Zunahme des **Personenverkehrs** auf der Schiene setzt sich im zweiten Quartal fort. Mit 5,33 Milliarden gefahrenen Personenkilometer wurde ein Spitzenwert erreicht – 4,8 Prozent mehr als noch im Vorjahresquartal. Ausserdem wurden in den Monaten April, Mai und Juni dieses Jahres 2,3 Prozent mehr Trassenkilometer zurückgelegt als im gleichen Zeitraum 2018.

Während der Personenverkehr auf der Schiene also deutlich wächst, schwächt der **Güterverkehr**. Im zweiten Quartal 2019 wurden nur 3,01 Milliarden Nettotonnenkilometer auf der Bahn zurückgelegt. Im Vergleich zu den Vorjahresquartalen handelt es sich hier um einen Tiefstwert. Neben dem Rückgang der Transportleistung wurden durch den Güterverkehr auch 1,4 Prozent weniger Trassenkilometer beansprucht. Ob es sich dabei um einen Trend handelt, wird erst das zweite Halbjahr zeigen. Branche und Marktteilnehmer beobachten die Entwicklung im Schienengüterverkehr genau.

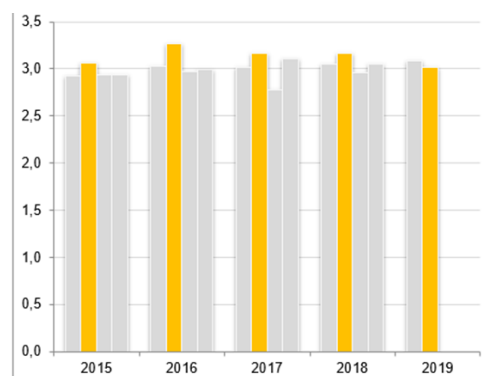
Bei den insgesamt gefahrenen Trassenkilometern (Personenverkehr und Güterverkehr) verzeichnete die Schiene ein Wachstum von 1,7 Prozent.

Übersicht

Personen-km in Mrd.



Netto-tkm in Mrd.



Verkehrsentwicklung

Der Mehrjahresvergleich zeigt das stetige Wachstum im Personenverkehr. Die kumulierte Verkehrsleistung im ersten Halbjahr 2019 liegt sogar über jener im Rekordjahr 2016. Beim Güterverkehr ist dagegen bisher keine eindeutige Tendenz zu Wachstum oder Rückgang erkennbar.

8. Gesundheitsmanagement Verantwortung und Grenzen für Kader

Gesundheitsmanagement wird zu einer wichtigen Aufgabe von Führungskräften. Doch wo sind Grenzen dieser Verantwortung und wo kann sie Hilfe holen?

Gesundheitsorientiert führen

Die Entgrenzung von Arbeit und der zunehmende Anpassungsdruck erhöhen die Arbeitsbelastungen. Gesundheitsorientiert führen bedeutet erstens belastende Situationen kompetent angehen und Ressourcen fördern sowie zweitens als Vorbild wirken. Ressourcenfördernd wirkt eine positive, vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeitenden, für die man als Menschen Interesse zeigt. Dazu gehören respektvoller Umgang auf Augenhöhe und Wertschätzung. Gesundheitsmanager klären Ziele gemeinsam mit dem Mitarbeitenden, schaffen Transparenz und gleichen Erwartungen und Ressourcen des Mitarbeitenden regelmässig ab. Damit reduzieren sie auch selbstgefährdendes Arbeitsverhalten. Die Vorbildfunktion der Führungskraft zeigt sich darin, wie er selbst mit den eigenen Ressourcen und Belastungen umgeht und wie sensibel er auf Belastungssituationen reagiert und für Abhilfe sorgt.

Belastende Situationen sind aber nicht nur im Arbeitsalltag sondern auch privat vorhanden. Zum Beispiel kann ein Todesfall in der Familie, finanzielle Engpässe oder die Sorge um die Lebenssituation betagter Eltern belasten und die Arbeit negativ beeinflussen.

Hinschauen und handeln

Grundsätzlich sollte die Führungskraft ein Sensorium entwickeln, um veränderte Verhaltensweisen frühzeitig zu erkennen. Gibt es häufige Abwesenheiten, Auffälligkeiten im Verhalten, wie Kontaktvermeidung, veränderte Kooperationsbereitschaft, Reizbarkeit oder auffällige Leistungsschwankungen, wie das Nichteinhalten von Fristen, Unzuverlässigkeit oder Beschwerden von Dritten?

Wenn Gesundheitsmanagement und ein Vertrauensklima Teil der Unternehmenskultur sind, sind Belastungen und Probleme einfacher zu thematisieren. Zudem erfahren Führungskräfte selbst Druck und Belastungen. Sie können dann Ihre Mitarbeiter gut unterstützen, wenn sie selbst unterstützt werden und zeitliche Ressourcen zur Verfügung haben.

Gute Vorbereitung

Bei oben aufgezeigten Verhaltensänderungen ist die Führungskraft gefordert, das Gespräch mit der/dem Mitarbeitenden zu suchen und ihre Wahrnehmungen anzusprechen. Es lohnt sich in jedem Fall, dieses Gespräch gut vorzubereiten. Auf welchen Beobachtungen und Fakten stützt sich meine Wahrnehmung? Was ist das Ziel des Gesprächs? Ist ein informelles Klärungsgespräch oder ein formalisiertes Gespräch angebracht? Auf was muss ich mich vorbereiten, wie könnte die Reaktion des Mitarbeitenden ausfallen? Im Gespräch ist es wichtig, zu beschreiben, was einem aufgefallen ist, statt zu bewerten, zu fragen, was los ist, sowie Unterstützung und Gesprächsbereitschaft anzubieten.

Die eigenen Grenzen erkennen – rechtzeitig Hilfe holen

Die Führungskraft kann und darf nicht die Rolle eines Therapeuten einnehmen. Aufgabe der Führungskraft ist es, Leistungsminderungen oder Veränderungen im persönlichen Verhalten zu erkennen und den Mitarbeitenden darauf anzusprechen. Zeigen sich im Gespräch Hinweise auf psychische Belastungen oder Schwierigkeiten im privaten Bereich, sollte die Führungskraft Anteilnahme zeigen. Gleichzeitig muss die Führungskraft entweder auf Fachleute, wie Ärzte oder Therapeuten, verweisen bzw. den Kontakt herstellen zur internen Anlaufstelle oder zum Case und Care-Management des Unternehmens.

9. Mobil-flexibles Arbeiten: Neue Anforderungen an Arbeitsrecht

Von Marilena Schioppetti, Rechtsanwältin Angestellte Schweiz

Immer mehr Menschen arbeiten nicht mehr an einem fixen Arbeitsplatz, sondern an den unterschiedlichsten Orten. Das Arbeitsrecht geht jedoch noch immer von einem klassischen Arbeitsmodell aus. Dies kann zu rechtlichen Schwierigkeiten führen, zum Beispiel bei der Frage, wo rechtlich gesehen der Arbeitsort ist.

Das heute geltende Arbeitsrecht geht grundsätzlich immer noch von einem Arbeitsmodell aus, bei welchem die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um 08.00 Uhr ihre Arbeit beginnen, um 12.00 Uhr Mittagspause machen und um 17.00 Uhr nach Hause gehen. Die rasante Zunahme moderner Kommunikationsmittel, der Wunsch nach vermehrter Flexibilität und das Bedürfnis, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen, haben dazu geführt, dass die gesetzlichen Grundlagen nicht mehr vollständig zu den realen Gegebenheiten passen. Diese Diskrepanz kann unter Umständen zu (rechtlichen) Schwierigkeiten führen, wie wir am Beispiel des Arbeitortes aufzeigen.

Eine knifflige Frage

Viele Arbeitnehmende wünschen sich heutzutage, mobil-flexibel arbeiten zu können. Diesbezüglich stellen sich auch rechtliche Fragen hinsichtlich des Arbeitsorts. Alle Arbeitnehmenden verfügen über einen oder mehrere Arbeitsorte. Der Arbeitsort wird in der Regel im Arbeitsvertrag festgelegt. Um mobil-flexibles Arbeiten zu ermöglichen, können insbesondere im Arbeitsvertrag oder in arbeitsvertraglichen Reglementen sogenannte Mobilitätsklauseln vereinbart werden. Durch solche Regelungen ist es möglich, die Mitarbeitenden ausserhalb des vertraglichen Arbeitortes einzusetzen. Hier ist jedoch Vorsicht geboten: Eine Klausel, die beispielsweise bestimmt, dass der Arbeitsort immer dort sein soll, wo ein Einsatz bei einem Kunden zu leisten ist, stellt eine Umgehung von Art. 13 ArGV 1 (Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz) dar. Die Reisezeit muss in einem solchen Fall als Arbeitszeit angerechnet werden.

Der Arbeitsort hat auch Auswirkungen auf den Gerichtsstand bei arbeitsrechtlichen Verfahren. Gemäss Art. 34 der schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) ist das Gericht am Wohnsitz bzw. Sitz der beklagten Partei oder am gewöhnlichen Arbeitsort des Arbeitnehmenden für arbeitsrechtliche Klagen zuständig. Gemäss herrschender Lehre und Rechtsprechung befindet sich der Arbeitsort dort, wo sich der tatsächliche Mittelpunkt der Berufstätigkeit des Mitarbeitenden befindet. Dieser fällt häufig mit dem Unternehmenssitz oder dem Betriebsort zusammen, jedoch nicht immer: In einem kürzlich ergangenen Entscheid (Urteil 4A_527/2018 vom 14.01.2019) hat das Bundesgericht beispielsweise als gewöhnlichen Arbeitsort den Wohnsitz eines Arbeitnehmers anerkannt, weil dieser u. a. im Homeoffice tätig war.

Haben Sie weitere Fragen im Hinblick auf mobil-flexibles Arbeiten? Dann zögern Sie nicht, uns anzurufen. Der Rechtsdienst unseres Partners Angestellten Schweiz steht Ihnen unter Telefon 044 360 11 11 oder per Mail an recht@angestellte.ch gerne zur Verfügung.

10. PEKO – Wahlen 2019

Nach Ablauf der Anmeldefrist für die Wahlen in die Personalkommission SBB (PeKo) vom 5. August ist ein grosser Teil der PEKO-Mitglieder ab dem 1. Januar 2020 in stiller Wahl gewählt resp. bestätigt worden.

Der KVöV gratuliert seinen neugewählten PeKo-Mitgliedern und wünscht dem Kandidaten für die noch offene Wahl viel Glück.

Etwas mehr als die Hälfte der 135 PEKO-Sitze bei SBB Cargo und in den SBB Divisionen Infrastruktur, Personenverkehr, Konzern / Immobilien, genau 77, wurden in stiller Wahl besetzt, da es gleich viele Kandidaten wie Sitze hatte.

Wir gratulieren den Vertretern des KVöV zur Wahl:

- **Martin Kohler**, Suchhundeführer, Wahlkreis P-OES
- **Manuel Kobler**, Polizist / Gruppenchef, Wahlkreis TPO Deutschschweiz

Ein weiteres Mitglied des KVöV muss sich noch der Wahl gegen einen Mitbewerber stellen. Es ist dies

- **Alain Briggeler**, Teamleiter Reisezentrum Thun, Bereich VSV / VGB

Wir wünschen ihm an dieser Stelle viel Glück und fordern die in seinem Wahlkreis stimmberechtigten KVöV-Mitglieder auf, sich an der Wahl zu beteiligen, seinen Namen auf die Liste zu setzen und ihm die Daumen zu drücken.

Allen drei Kollegen danken wir schon jetzt für ihren Einsatz als PeKo-Vertreter.

11. Atupri: Attraktive Vergünstigungen

Profitieren Sie von attraktiven Vergünstigungen auf den Versicherungsprodukten von Atupri!



Der Gesundheitsversicherer

Mivita: Die Zusatzversicherung für alle Lebenslagen

Mivita bietet für jede Altersstufe den optimalen Versicherungsschutz, denn sie passt sich automatisch der jeweiligen Lebenssituation und dem Geschlecht an. So sind Sie immer sinnvoll versichert, ohne sich selber aktiv um allfällige Anpassungen Ihrer Versicherung kümmern zu müssen.

Nebst spezifischen Leistungen für jeden Lebensabschnitt gibt es bei Mivita natürlich auch solche, die in jeder Lebensphase wichtig sind: So wird etwa Alternativmedizin in jedem Alter grosszügig finanziell unterstützt.

Die intelligente Zusatzversicherung Mivita können Sie bis zum Alter von 70 Jahren abschliessen.

Kundenzufriedenheit wird bei Atupri grossgeschrieben:
Von allen Krankenversicherern steht Atupri in Sachen Zufriedenheit mit der
Note 5.2 von möglichen 6.0 auf dem 3. Rang.

(Comparis.ch Umfrage 2019)

KVÖV-Mitglieder profitieren von attraktiven Vergünstigungen: Rufen Sie uns an und lassen Sie sich überraschen!

- Mehr Informationen über alle Produkte und Leistungen für KVÖV-Mitglieder.
- Berechnen Sie Ihre Prämie unverbindlich
(der KVÖV-Rabatt auf die Zusatzversicherung sowie weitere Rabatte sind in der Offerte noch nicht enthalten. Sie werden später in Abzug gebracht).
- Gerne stellen wir Ihnen eine persönliche Offerte zu – klicken Sie einfach auf den Link links und füllen Sie dazu das Formular aus.
- Gerne beraten wir Sie auch persönlich am Telefon.
Rufen Sie uns einfach unter **0800 200 888** gratis an. Wir freuen uns.

12. Mitgliederangebot: Zeitschriften mit 35% Abo-Rabatt

aboandmore.ch

Unser Partner aboandmore.ch hat sein Angebot deutschsprachiger Magazine auf über 100 Titel weiter ausgebaut, von «Bahn extra» bis zum «Stern» .

Gönnen Sie sich selbst oder Ihrer Familie / Ihren Freunden als Geschenk ein Jahres-Abonnement Ihrer Lieblingszeitschrift. Wählen Sie aus aktuell **fast 100 Titeln** und profitieren Sie von 35 % Rabatt. Die Titelliste finden Sie auf unserer Website unter www.kvoev.ch/de/dienstleistungen/zeitschriften/aboandmore.

- 35% Rabatt dauerhaft auf jedem Jahresabonnement
- kein Porto – pünktlich, bequem nach Hause geliefert

■ Zahlung gegen Rechnung

Bestellen Sie Ihr Abonnement einfach hier über das Zugangsportal für den KVöV bei Abo-and-More: <https://www.aboandmore.ch/kaderverband-des-oeffentlichen-verkehrs/>. Sie erhalten binnen Tagen ein Bestätigungsschreiben Ihrer Bestellung mit Rechnung.

Geben Sie bei der online-Bestellung im Warenkorb Ihre KVöV-Mitgliedernummer ein. Die Zeitschrift wird Ihnen – oder dem Beschenkten – pünktlich und bequem nach Hause geliefert.



Unser Geschenk an Sie:

LEHNER®
VERSAND



ab CHF 99.–
Gültig bis 30.09.2019

Zu jeder Abo-Bestellung erhalten Sie einen Gutschein von Lehner-Versand im Wert von Fr. 15.-, gültig bis zum 30. September 2019.

Lösen Sie Ihren Webshop-Coupon ein unter www.lehner-versand.ch und profitieren Sie von Fr. 15.- Rabatt auf das ganze Lehner-Sortiment.

13. Dienstleistungen des KVÖV für Mitglieder – Geld wert

Alle Informationen und laufende Updates: <https://www.kvoev.ch/de/dienstleistungen>

| | |
|--|---|
| <p>Rechtsberatung KVÖV</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Unentgeltliche Beratung, Unterstützung und Vertretung für KVÖV-Mitglieder in allen Fragen des Arbeits- und des Sozialversicherungsrechts. www.kvoev.ch/rechtsberatung |
| <p>Privatrechtsschutz</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Coop-MULTI-Rechtsschutz: Verkehrs- und Privatrechtsschutz für die ganze Familie des gleichen Haushaltes mit Geltung in ganz Europa und mit Deckung Internet-Rechtsschutz. www.kvoev.ch/dienstleistungen/privatrechtsschutz |
| <p>Krankenkassen</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ KVÖV-Mitgliederkonditionen mit bis zu 20% Prämienrabatt für die ganze Familie bei Krankenkassen-Zusatzversicherungen. ■ Nur bei unserem Partner Atupri verbleiben Sie auch nach Alter 65 in der Kollektivversicherung. www.kvoev.ch/dienstleistungen/krankenkassen |
| <p>Mobilität</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Basisrabatt von 12% auf Volvo-PKWs, Aktionsrabatte. www.kvoev.ch/de/dienstleistungen/volvo |
| <p>Versicherungen</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ ZurichConnect und Generali: Prämienrabatt auf Hausrat-, Privathaftpflicht und Motorfahrzeugversicherung. ■ Die Europäische: Reise- und Freizeitversicherung. www.kvoev.ch/dienstleistungen/Versicherungen |
| <p>Zeitschriften/ Publikationen</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ KVÖV-Bulletin plus KVÖV-Sonderbulletins. www.kvoev.ch/Information/aktuell ■ Wirtschafts- und andere Publikationen, von Ringier Axel Springer Schweiz AG, 30% günstiger als am Kiosk. ■ Verschiedene Illustrierte von AboandMore im Abonnement 35% günstiger als am Kiosk. www.kvoev.ch/dienstleistungen/Zeitschriften |
| <p>Bank CLER</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rabatt auf Hypotheken, Courtage und Depotgebühren. Zahl- und Kreditkarten mit Rabatt auf Jahresgebühr. www.kvoev.ch/dienstleistungen/Bankprodukte |
| <p>Diverse Rabatte</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Witzig“ BusinessPoint im Bahnhof Bern: Gratisnutzung während 2 Stunden https://www.kvoev.ch/de/dienstleistungen/diverse |

Mehr Information und laufende Updates auf www.kvoev.ch/de/dienstleistungen



14. Bulletin des Kaderverbandes des öffentlichen Verkehrs

| | |
|--|--|
| Herausgeber Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVÖV Postfach 3001 Bern | Webmaster und Mailversand Online-Version dieXperten GmbH, 8812 Horgen Versand der gedruckten Version Eigenleistung KVÖV |
| Redaktion Heinz Wiggenhauser info@kvoev-actp.ch | Druck Druckerei Haller & Jenzer AG Burgdorf |
| Gestaltung & Layout Heinz Wiggenhauser Leiter Marketing & Kommunikation KVÖV | Übersetzung der französischen Version Liingo Sàrl Translation Services, Genève |
| Mutationen / Adresswechsel | Bitte teilen Sie uns Adressänderung, Pensionierung, Austritt umgehend mit. Am einfachsten nutzen Sie den Button auf unserer Website www.kvoev.ch dazu. Oder Sie senden uns Ihre Mitteilung per Post an KVÖV, Postfach, 3001 Bern, oder per Mail an info@kvoev-actp.ch . |
| Austritt aus dem KVÖV | Bitte beachten Sie, dass der Austritt aus dem KVÖV auch den Wegfall von Dienstleistungen und den damit verbundenen Vergünstigungen / Rabatten (z.B. Atupri, KPT, Zurich Connect, Multi-Rechtsschutz, etc.) zur Folge hat. |
| Pensionierung | Wussten Sie schon, dass Sie alle Vorteile der Mitgliedschaft auch als Pensionierter behalten können – und dies bei einem reduzierten Mitgliederbeitrag von nur noch Fr. 66 pro Jahr? Das entspricht pro Monat noch etwa dem Preis einer guten Tasse Kaffee! Melden Sie sich beim Übertritt in die Pensionierung beim KVÖV – es lohnt sich. |